

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten **Dworak, Hauer, Handler, Hundsmüller, Mag. Samwald und Schnedlitz**

zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2019,
Ltg.-203/V-6-2018

betreffend Maßnahmenpaket für die Nebenbahnen nach Gutenstein und Puchberg am Schneeberg

Durch die Bahnverbindungen Wiener Neustadt – Gutenstein und Wiener Neustadt – Puchberg am Schneeberg erschließen die Bahnen nicht nur das herrliche Urlaubs- und Ausflugsgebiet rund um Schneeberg und Hohe Wand, sie ist auch ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel für die täglichen Wege der Menschen in der Region – insbesondere für PendlerInnen und SchülerInnen.

Ziel sollte es daher sein, die Bürgerinnen und Bürger auf der Bahn zu halten, die Inanspruchnahme der Bahn zu steigern und sie nicht weiter in die Autos zu drängen. Das gilt sowohl für die täglichen PendlerInnen, den Schülerverkehr und auch die BesucherInnen, der an dieser Region gelegenen touristischen Ziele – gerade im Hinblick auf die die bevorstehende Landesausstellung 2019 „Welt in Bewegung“ in Wiener Neustadt.

In diesem Bereich rund um Neunkirchen und Wiener Neustadt sind von 8 zusammenlaufenden Strecken nur 2 Strecken (Südbahn, Pottendorferlinie) elektrifiziert.

In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend soll Ziel sein die tägliche Bahnbenützung durch Prüfung von Taktverdichtungen noch effizienter zu gestalten.

Eine Schaffung von durchgehenden, umsteigefreien Zügen von und bis Wien, so wie diese auf der Strecke von Payerbach-Reichenau, der Aspangbahn oder aus Richtung Mattersburg bereits erfolgreich in Betrieb sind, würde die Bahnbenützung wesentlich attraktiver machen.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung an die Bundesregierung heranzutreten, um

- 1) die Elektrifizierung bzw. alternative Antriebskonzepte der Bahnstrecken von Wiener Neustadt nach Gutenstein und Wiener Neustadt zur prüfen und zu forcieren,
- 2) für die Sicherung von derzeit noch nicht technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen in diesem Bereich einzutreten und
- 3) eine mögliche Taktverdichtung zu den Hauptverkehrszeiten zu prüfen.“